



PostAuto ROTAL AUTO AG

Bahnhof
Willisau

Passepartout
südlich Unterwegs

63 Willisau Käppelimmatt

271 Nebikon - Dagmersellen

277 Nebikon - Dagmersellen

N11 Luzern - Ruswil - Willisau

VERBANDSGEBIET REGION LUZERN WEST

70'355 Einwohner/innen im Verbandsgebiet¹



ROWO (RUSWIL, WERTHENSTEIN, WOLHUSEN)

13'431 Einwohner/innen¹

75,3 Quadratkilometer Fläche¹

5'919 Wohnungseinheiten¹

5'448 Vollzeitstellen²

1'112 Arbeitsstätten²

WILLISAU WIGGERTAL

39'926 Einwohner/innen¹

275,3 Quadratkilometer Fläche¹

17'717 Wohnungseinheiten¹

16'989 Vollzeitstellen²

3'409 Arbeitsstätten²

ENTLEBUCH

16'998 Einwohner/innen¹

394,4 Quadratkilometer Fläche¹

9'508 Wohnungseinheiten¹

6'121 Vollzeitstellen²

1'859 Arbeitsstätten²

¹ Stand 31.12.2018

² Stand 31.12.2017

Quelle: LUSTAT Jahrbuch 2020

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES PRÄSIDENTEN	4
--------------------------------	----------

IM FOKUS – VERKEHRSACHSEN SIND LEBENSADERN	6
---	----------

AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

Verkehr	12
Projekte & Förderinstrumente	14
Raum- und Richtplanung	16
Spurgruppe	17
Finanzen	17
Kultur	18

AUS DEM BEREICH WIRTSCHAFT

Wirtschaftsbeirat	20
Unternehmervereinigung	21

AUS DEN NETZWERKEN

Politnetz	22
Energie	22
Bildung	23
Gesundheit	24
Tourismus	25

MEHRJAHRESPROGRAMM 2020–2024	26
-------------------------------------	-----------

ORGANISATION

Verbandsleitung	27
Geschäftsstelle	27
Arbeitsgruppen	28
Netzwerke	29
Delegierte der Verbandsgemeinden	30

JAHRESRECHNUNG 2019

Erfolgsrechnung	32
Bilanz	34

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Jahr 2019 ging mit einem Paukenschlag zu Ende: Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember wurden wichtige Angebotsverbesserungen innerhalb unserer Region umgesetzt, welche von uns seit Jahren angestrebt und intensiv verfolgt wurden.

Neben der Verlängerung der S77 über Wolhusen nach Willisau wurden mit dem neuen Fahrplan 2020 auch die ÖV-Linien nach Entlebuch und Nebikon darauf abgestimmt. Bereits im Vorfeld brachten alle beteiligten Gemeinden viel Solidarität auf und wie erwartet und erhofft, sind die Frequenzen dieser neuen Linie sehr erfreulich.

Verkehrsachsen sind Lebensadern

Unter diesem Titel steht unser Jahresbericht 2019. Der kantonale Richtplan 2009, teilrevidiert 2015, sieht vor, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Luzern vor allem entlang der Autobahnen (Y-Achse) und allenfalls noch entlang der vorhandenen Bahntrassees stattfinden soll. Gleichzeitig führt die verschärfte Auslegung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes dazu, dass einige Gemeinden in der Region Luzern West zum Teil sehr schwierige Rückzonen vollziehen müssen. Und von Neueinzonen darf schon gar nicht gesprochen werden. Ob diese (Raum-) und Achsenstruktur auch im neuen Richtplan noch zeitgemäss ist, darf bezweifelt werden. Die REGION LUZERN WEST wird sich rechtzeitig in die Diskussion einbringen.

Regionale Arbeitszonen und Gebietsmanagement

Objektiv betrachtet darf man festhalten, dass auch in unseren 28 Mitgliedsgemeinden noch Bauland vorhanden ist. Leider ist dieses oft nicht in der richtigen Form oder am gewünschten Ort oder steht nicht zur Verfügung. Die Aufgabenklärung des Gebietsmanagements wurde in Absprache mit dem rawi vorgenommen. Jetzt geht es noch um die Finanzierung. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Installation des Gebietsmanagements unsere Mitgliedsgemeinden tatkräftig unterstützen können.

Wasserversorgungsplanung

Hauptschwerpunkt im Jahr 2019 war die Erarbeitung und Fertigstellung der technischen Konzepte in verschiedenen Zellen wie Rottal+ und Zelle 5+. Da auch teilweise Gemeinden ausserhalb unseres Perimeters und sogar ausserhalb unseres Kantons miteinbezogen werden mussten, war eine gewisse Überzeugungsarbeit zu leisten. Mit der inhaltlichen Erarbeitung des Teilrichtplanes Wasserversorgung haben wir im unteren und mittleren Wiggertal bereits gestartet.

Am 5. Dezember 2019 durften wir in Entlebuch im Logistikcenter der A Aco AG alle regionalen Entwicklungsträger des Kantons Luzern als Gastgeberregion begrüßen. Nebst der REGION LUZERN WEST gibt es bekanntlich die Regionen Sursee-Mittelland, Idee Seetal und LuzernPlus. Die Dienststelle Raumentwicklung und Wirtschaft war für die Organisation dieses sehr interessanten Austauschgefässes verantwortlich.





Bildlegende

- 1 DV vom Mai 2019 in Gettnau
- 2 Referent Dr. Martin Huber, Entlebuch, DV vom November 2019 in Wolhusen
- 3 Referent Roman Steffen, Trafiko AG, DV Mai 2019

Neues Teilmitglied Gemeinde Pfaffnau

An der Delegiertenversammlung vom November 2019 durften wir mit der Aufnahme der Gemeinde Pfaffnau als Teilmitglied unseren Mitgliederkreis auf 28 Gemeinden erweitern. Ein herzliches Willkommen an die Gemeinde Pfaffnau! Dieser Beitritt bezieht sich auf alle Aufgabengebiete ausserhalb der Raumplanung. Für diese Aufgabe ist Pfaffnau Mitglied bei Zofingenregio.

Dieser Beitritt ist gleichzeitig auch eine Würdigung der ausgezeichneten Arbeit unseres Teams der Geschäftsstelle, unserer Arbeitsgruppen und Netzwerke sowie der Verbandsleitungsmitglieder. Herzlichen Dank an alle für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer REGION LUZERN WEST!

Vernehmlassungen

Die nachfolgenden Vernehmlassungen wurden durch die entsprechenden Arbeits- oder Ad-hoc-Arbeitsgruppen erarbeitet:

- Kantonales Sportanlagenkonzept (KASAK 2019)
- Agglo Mobil 4
- Regionales Angebotskonzept Oberaargau 2022–2025
- Fahrplan 2020
- Strategie Mobilitätsmanagement
- Verlegung der Endstation Bahn in St. Urban, Gemeinde Pfaffnau

Wir sind überzeugt, dass wir mit der Installation des Gebietsmanagements unsere Mitgliedsgemeinden tatkräftig unterstützen können.

Wendelin Hodel
Präsident



VERKEHRSACHSEN SIND LEBENSADERN

Schon vor mehr als hundert Jahren waren Verkehrsachsen Lebensadern – und das wird wohl auch in 100 Jahren noch so sein. Was heisst dies für uns als regionalen Entwicklungsträger REGION LUZERN WEST?

Wir stellen uns einen kalten Novemberabend vor rund 200 Jahren, also um 1820 vor. Ein Handelsreisender mit Rossgespann zieht im Städtchen Willisau ein. Er ist müde und hungrig. Mit insgesamt 11 Tavernen, Pinten oder Wirtschaften (je nach Bewilligung und Angebot lautete die Bezeichnung anders) bot das Städtchen gute Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten. Mit rund 4'300 Einwohnern war Willisau bereits Mitte des vorletzten Jahrhunderts von grosser Bedeutung und ein wichtiger Standort in der Luzerner Landschaft. Zum Vergleich: Das Städtchen Sursee hatte um diese Zeit rund 1'630 Einwohner. Die Bevölkerungszahl ist ein Hinweis darauf, dass Willisau in dieser Zeit als ein wichtiger Treffpunkt galt, da eine Hauptreiseroute über Willisau führte. Reisen war in dieser Zeit oft beschwerlich, war man doch zu Fuss, zu Pferd oder mit einer Postkutsche unterwegs, und dies auch nur jene, die es sich leisten konnten.

Verkehrswege bis zum 19. Jahrhundert

Schon zur Römerzeit gab es ein Strassennetz, das mangels Unterhaltes am Ende des römischen Reiches zerfiel. Im Mittelalter dürfte für die ländliche Bevölkerung die Mobilität, ausgedrückt durch die Anzahl Ortsveränderungen pro Tag, etwa gleich gross gewesen sein wie heute, nämlich mindestens zwei Ortsveränderungen pro Halbtage. Fusswege waren die häufigsten Verkehrswege und vor allem zwischen den Ortschaften gab es Verbindungsstrassen. Erst im 20. Jahrhundert wurden diese Wege entweder ausgebaut und

mit Stichstrassen verbunden oder es wurde sogar ein völlig neues Wegnetz angelegt. Die Unterhaltspflicht für Landstrassen lag seit dem Mittelalter bei den Gemeinden oder Besitzern der anstossenden Landparzellen. Damit war vorgegeben, dass nur der nötigste Aufwand für den Unterhalt betrieben wurde. Bis ins 19. Jahrhundert dominierten die Strassen das Landschaftsbild niemals derart, wie es heute der Fall ist. Allerdings führte die Beschaffung von Material für den Strassenbau zur Anlage von Kiesgruben und Steinbrüchen. Es waren aber auch Landabtretungen und Umnutzungen notwendig, da die Strassen oft verbreitert wurden. Die neuen Strassen waren aber stets für den Langsamverkehr ausgelegt.

Die Naturstrassen folgten ursprünglich den topografischen Voraussetzungen. Sie waren, je nach Witterung, zeitweise auch unpassierbar. Erst mit dem Bau der Kunststrassen wurde eine ganzjährige Nutzung möglich. Durch die vorhandene topografische Gliederung wurden verschiedenen Tallinien und furchenähnliche Übergänge zusammengeführt. Die Verkehrswege im Kanton Luzern haben sich vom Spätmittelalter bis ins 18. Jahrhundert nur geringfügig verändert. Ihr Rückgrat bildete die Basler- oder Hochstrasse, welche Teil der internationalen Gotthardroute war. Diese führte von Luzern über Rothenburg, Sempach, Sursee und Dagmersellen zur Kantonsgrenze bei Reiden.

Drei Strassen in der Schweiz hatten überregionalen Charakter. Eine davon war die Willisauer Landstrasse, welche die kürzeste Verbindung von Luzern über Bern bis in die Westschweiz darstellte. Das Entlebuch war verkehrsmässig am schlechtesten erschlossen und bis ins 19. Jahrhundert für Fuhrwerke nur schwer erreichbar.





Bildlegende

- 1 Historische Verkehrswege
- 2 Kreisel bei Dagmersellen
- 3 Eröffnung neuer Bahnhof Menznau

Interview mit Sepp Auchli, Menznau

Welche Bedeutung hat die Y-Achse für die Entwicklung des Kantons und unsere Region?

Entlang der Y-Achse ist sowohl der öffentliche wie auch der Individualverkehr stark gewachsen. Dadurch haben sich die Orte an der Y-Achse überdurchschnittlich entwickelt. Je weiter die Dörfer aus unserer Region von der Y-Achse entfernt sind, desto weniger können sie von dieser Entwicklung profitieren.

Welches Projekt war das wichtigste für unsere Region in den letzten 20 Jahren?

Eines der wichtigsten Projekte ist ganz klar die schrittweise Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in unserer Region. Sehr wichtige Projekte für die Mobilität waren auch der Ausbau des Schwanderholzstützes in Wolhusen sowie die Umfahrung des Städtchens Willisau.

Wo kann sich die REGION LUZERN WEST in Bezug auf Verkehrsachsen noch verbessern?

Mit dem Bau der Südumfahrung von Wolhusen wird das Entlebuch besser Richtung Luzern angeschlossen. Längerfristig ist auch eine bessere Verbindung von Willisau Richtung Luzern und Richtung Norden wichtig.



Sepp Auchli

Seit 2000 Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr und langjähriger Präsident der AG Verkehr REGION LUZERN WEST

Eisenbahnlinien – wichtigste Verbindungen im 19. Jahrhundert

Im Zusammenhang mit dem Bau der Gotthardbahn entstanden Pläne für eine Verbindung von der Westschweiz in die Inner-schweiz. Die projektierte Linie von Langnau durch das Entlebuch nach Luzern stand in Konkurrenz zu den bestehenden Strecken der Centralbahn (Basel–Olten–Bern). Gegen die Streckenführung durch das Entlebuch meldete sich vorerst Widerstand. Andererseits gab es Ideen für eine Linienführung über Sumiswald–Affoltern–Huttwil–Willisau.

Um 1860 gab es in Willisau die Idee einer Pferdebahn, also eine Bahn auf Schienen, gezogen durch Pferde! Diese sollte von Wolhusen über Willisau nach Nebikon, oder als Variante nach Wauwil, gebaut werden. Die Bahn war als Anschluss zur Hauptlinie Olten–Luzern gedacht. Die Region Willisau kam sich hintergangen vor, wurde doch schliesslich auf die 1852 vom Grossen Rat konzeptionierte Linie Luzern–Wolhusen–Willisau–Nebikon–Olten verzichtet und von Luzern über Sursee gebaut. Das hartnäckige Vorgehen der Verantwortlichen der Schweizerischen Centralbahn hatte sich durchgesetzt. Einerseits hatte man Respekt vor den technischen Herausforderungen der Steigung Wolhusen – Menznau und dem teuren Verbau der Emme, andererseits richtete die Centralbahn bereits den Fokus auf die Transitbahn der Gotthardlinie. Die auch von beiden Kantonsseiten angeregte Linie Langnau–Luzern wurde in den Jahren 1873 bis 1875 gebaut, die Kosten beliefen sich auf rund 17 Mio. Franken. Kurze Zeit nach



Bildlegende

- 1 Bahnerschliessung im Entlebuch
- 2 Bahnhof Wolhusen um 1900
(Online-Archiv, Wolhuser Forum für Geschichte)
- 3 Halt des Nachtsterns in Ruswil



Eröffnung der Langenthal-Huttwil-Bahn erhielt ein Initiativkomitee aus Willisau im Jahr 1890 die Konzession für die Strecke Huttwil–Wolhusen. Wichtigster Kapitalgeber der 1893 gegründeten Bahngesellschaft war der Kanton Luzern. Zudem beteiligten sich der Kanton Bern und diverse Gemeinden am Bahnprojekt. Im Sommer 1893 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und der Betrieb konnte im Mai 1895 aufgenommen werden. Die Erschliessung mit der Bahn war für das Hinterland mit dem Städtchen Willisau wie auch für die Region Entlebuch von grosser Bedeutung. Zu dieser Zeit entstanden auch diverse Restaurants an den Bahnhöfen und es setzte eine erste starke wirtschaftliche Entwicklung ein.



Der Bau der Autobahnen im 20. Jahrhundert

Die Autobahn 2 (A2), auch Gotthard-Autobahn genannt, führt von der deutschen Grenze bei Basel über Luzern durch den Gotthard und Lugano bis an die italienische Grenze bei Chiasso. Sie stellt die wichtigste Korridorverbindung durch die Schweizer Alpen dar und ist eine der meistbefahrenen Nord-Süd-Verkehrsachsen Europas. Der älteste Abschnitt der A2 bei Horw wurde bereits 1955 eröffnet. Bei der Planung der Routenlegung quer durch die Schweiz bestanden auch Pläne, die damalige Nationalstrasse über Ettiswil – Grosswangen – Ruswil zu führen. Im Rottal kamen bezüglich dieser Streckenführung jedoch Widerstände auf. Schlussendlich favorisierte man die Linienführung über Sursee. 1980/81 wurde dann der Autobahnabschnitt durch das Mittelland, von der Verzweigung Wiggertal bis nach Emmen, eröffnet.

Die Verkehrserschliessung ist der Standortfaktor Nr. 1

Für das Gedeihen und die Entwicklung von Gemeinden und Regionen ist die Verkehrserschliessung der wichtigste Standortfaktor. In den letzten Jahrzehnten sind die Autobahnen und das Schienennetz zu den beiden wichtigsten Verkehrsachsen geworden. Die Linienführungen dieser neuen Verkehrsachsen entstanden einerseits durch engagiertes Wirken von Unternehmern sowie Kantons- und Regionalpolitikern. Andererseits waren häufig auch Zufälle mit im Spiel. Die Auswirkungen dieser Entscheide sind jedoch sehr weitreichend. So ist die Region Sursee vor allem durch die Linienführungen von Auto- und Eisenbahn in den letzten Jahren stark gewachsen.

Interview mit Erich Leuenberger, Nebikon

Das Gebiet Willisau bis Zofingen ist eine starke Wirtschaftsregion. Welches sind hier die grössten Herausforderungen im Bereich der Mobilität?

Der Verkehr auf der Strasse zwischen Willisau und Dagmersellen hat sehr stark zugenommen und verursacht dadurch viel Stau von Dagmersellen – Altishofen – Nebikon sowie von Alberswil – Willisau. In Zukunft sollte der Anteil des öffentlichen Verkehrs steigen. Eine Entlastung bietet das neue Angebot des Wiggertal-Expresses. Gemeinsam mit den Gemeinden im Wiggertal verfolgt die REGION LUZERN WEST die langfristigen Projekte Umfahrung Schötz – Alberswil und die Spangenschliessung auf der Schiene. Diesen Projekten müssen wir zum Durchbruch verhelfen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die REGION LUZERN WEST in den letzten Jahren vorausgedacht und die entsprechenden Korridore gesichert hat.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach der ÖV im Wiggertal in den nächsten 10 bis 20 Jahren entwickeln?

Ich bin der Überzeugung, dass der ÖV weiterwachsen wird. Für das Wiggertal ist die Einführung des Wiggertal-Expresses perfekt. Er bringt eine grosse Entlastung und macht den ÖV bei uns attraktiver und dadurch wird auch die Nachfrage steigen. Ich bin überzeugt, dass in den nächsten 20 Jahren der Anteil des öffentlichen Verkehrs in der Mobilität bedeutend zunehmen wird.



Erich Leuenberger
Präsident Arbeitsgruppe Verkehr REGION LUZERN WEST

Blick in die jüngere Vergangenheit

Die vier regionalen Entwicklungsträger (RET) nehmen im Kanton Luzern im Bereich Mobilität eine wichtige Aufgabe wahr. Die kantonale Hauptentwicklungsachse liegt heute auf dem sogenannten «Ypsilon», welche vor allem durch die Lage der Autobahnen entstanden ist. Der kantonale Richtplan priorisiert den Raum Agglomeration Luzern gegenüber dem Raum Luzern Landschaft. Dementsprechend wuchsen die Bevölkerung und die Wirtschaft in den letzten drei Jahrzehnten in den Gemeinden an den Autobahnen und der Agglomeration Luzern am stärksten. Insbesondere Sursee und Umgebung haben sich dank dem Autobahnanschluss und schnell getakteter Bahnverbindung enorm entwickelt. Für das Rottal, die Region Willisau und das Entlebuch gilt es, den Anschluss nicht zu verpassen. Daher war es bisher sehr wichtig, möglichst viel Einfluss auf die Verkehrsplanungen des Kantons zu nehmen, um die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten für unser Verbandsgebiet zu vergrössern.

Die vor gut 10 Jahren erarbeitete Mobilitätsstrategie der REGION LUZERN WEST, welche in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Verkehr erstellt wurde, kann aus heutiger Sicht als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Dank professioneller Arbeit, klarer Bedürfnisprüfung, rechtzeitigen und gemeinsamen Auftritten und der konsequenten Verfolgung von langfristigen Zielen wurde vieles erreicht. Dabei konnten die Wegzeiten auf Strasse, Bahn und Bus verkürzt und die Angebote im ÖV wesentlich verdichtet werden. Der Handlungsbedarf wurde mit den Möglichkeiten und Chancen sowie der Positionierung strategisch wichtiger Projekte gut abgewogen. Hier eine kurze Auflistung erfolgreicher Umsetzungen:

Im motorisierten Individualverkehr (MIV)

- Umfahrung Willisau
- Erneuerung Umfahrung Malters
- Verschiedene Strassenausbauten in der ganzen Region Luzern West
- Verschiedene Dorfausbauten
- Bau von Rad-/Gehwegen
- Ausbau Schwanderholz (Wolhusen – Entlebuch)

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

- Einführung von Flügelzügen
- Beschleunigte Zugverbindung Willisau – Luzern
- Grösseres Bahn- und Busangebot
- Verbessertes Rollmaterial
- Einführung einer dritten Verbindung zwischen Willisau – Luzern (S-77 in der Hauptverkehrszeit)
- Massiver Ausbau verschiedener Busverbindungen
- RE-Halt in Rothenburg-Station (stabilere Verbindung Ettiswil – Ruswil – Luzern)
- Schnellbus Willisau – Nebikon (deutlich kürzere Reisezeit nach Olten)



Was bringt die Zukunft?

So wie in den vergangenen 100 Jahren wird die Mobilität auch in absehbarer Zukunft weltweit Standortfaktor Nummer 1 sein. Aus diesem Grund werden wir diesem Thema auch in den nächsten Jahren sehr hohe Bedeutung beimessen und im kommenden Jahr mit der Erarbeitung unserer neuen Mobilitätsstrategie beginnen. Bis anhin standen bei der Mobilität primär Menschen und Güter im Vordergrund. Nun hat sich unsere Wirtschaft in den letzten Jahren stark Richtung Dienstleistungen entwickelt und diese Tendenz wird anhalten. Auch stecken wir als Gesellschaft bereits mitten im Umbruch der Digitalisierung. Aus diesen Gründen wird die Mobilität des Datenflusses ein immer bedeutenderer Faktor. Als Entwicklungsträger REGION LUZERN WEST werden wir dieses wichtige Thema auch in Zukunft aktiv bearbeiten, um für unser Verbandsgebiet die besten Voraussetzungen für einen ultraschnellen Datenaustausch zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir im Jahr 2019 das Projekt «Wege zur Hochbreitbandversorgung in der REGION LUZERN WEST» geschaffen.

...und der Handelsreisende?

Er ist schon längst nicht mehr zu Fuss oder mit dem Pferd unterwegs. Es stellt sich die Frage, ob es ihn im Jahr 2050 überhaupt noch brauchen wird. Der Handel und die Werbung haben sich stark verändert und finden zum grössten Teil digital statt (Online-Plattformen, Apps, Cloud-Technologien, Social Media Content).

Fazit: Der digitale Weg gewinnt an Bedeutung. Die Mobilität von Menschen, Gütern und Daten braucht eine sehr hohe Leistungsfähigkeit in allen Bereichen. Daran werden wir in den nächsten Jahren intensiv arbeiten, denn Verkehrsachsen jeglicher Art sind Lebensadern.



Bildlegende

- 1 Bahnhof Schüpfheim
- 2 Taxito Point Luthern Dorf

Die Mobilität von Menschen, Gütern und Daten braucht eine sehr hohe Leistungsfähigkeit in allen Bereichen. Daran werden wir in den nächsten Jahren intensiv arbeiten, denn Verkehrsachsen jeglicher Art sind Lebensadern.

Guido Roos
Geschäftsführer



VERKEHR

Sehr viele Angebotsverbesserungen konnten 2019 erreicht werden, welche die REGION LUZERN WEST seit Jahren intensiv gefordert und verfolgt hat. Ein wichtiges Instrument dazu war die Mobilitätsstrategie aus dem Jahr 2013, deren Massnahmen seither konsequent umgesetzt wurden.

Neue S-Bahn-Linie S77 von Luzern bis Willisau

Die bisherige S61 wurde verlängert und fährt jetzt neu bis nach Willisau. Dadurch verfügt Willisau zu Hauptverkehrszeiten über eine dritte stündliche Verbindung von und nach Luzern. Im Zuge der Realisierung wurde aber nicht nur der Schienenverkehr betrachtet, sondern im Besonderen auch der Busverkehr. Alle Zubringerlinien wurden optimiert, um für die Kunden die bestmöglichen Verbindungen zu erzielen. Bei der Entwicklung der S77 war die REGION LUZERN WEST von Beginn an involviert. An dieser Stelle sei auf einige Verbesserungen hingewiesen

- Dritte stündliche Verbindung Willisau – Luzern
- Einführung des Wiggertal – Expresses (einer schnellen Buslinie Willisau – Nebikon)
- Neue Busverbindung von Entlebuch – Wolhusen (und damit eine dritte stündliche Verbindung von Entlebuch – Wolhusen und mit der S77 nach Luzern)
- Attraktive Verbindung mit allen S-Bahnen aus der Region Luzern West via Bahnhof Littau ins Kantonsspital Luzern mit der neuen Buslinie 30 Littau – Kantonsspital Luzern – Ebikon
- Ausbau des Bahnhofs Menznau zum Kreuzungsbahnhof
- Hinzu kommen zahlreiche Optimierungen an weiteren Buslinien.

Langfristig denken

Gerade im Verkehr lassen sich Verbesserungen nur mit einer langfristigen Optik erzielen. Das Bauprogramm für die Kantonsstrassen wird jeweils für vier Jahre festgelegt. Das kantonale Planungsinstrument im Öffentlichen Verkehr ist der ÖV-Bericht, welcher ebenfalls für jeweils vier Jahre die Leitlinien vorgibt. Übergeordnet sind bei den Bahninfrastrukturen die nationalen Ausbauschritte. So wird der Ausbauschritt 2040 bereits Mitte der 20er Jahre festgelegt. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die Arbeitsgruppe Verkehr diese Prozesse im Griff hat, um für unsere Region langfristig die Weichen richtig zu stellen.

Gemäss der aktuell gültigen Mobilitätsstrategie 2013 der REGION LUZERN WEST verbleiben noch die folgenden sieben langfristigen, strategischen Ziele:

- Eine verbesserte ÖV-Anbindung des Raums Wolhusen – Willisau – Huttwil – Langenthal an die Zentren Bern, Olten und Luzern
- Eine Verbesserung des ÖV-Angebotes Entlebuch – Emmental durch eine Schliessung der Angebotslücke zwischen Wolhusen und Langnau i.E
- Die Sicherung der Bahn-Angebotsverbesserung Wolhusen – Luzern durch einen mindestens teilweisen Doppelspurausbau
- Die Spangenschliessung Wiggertal; Schliessung der Lücke im Schweizer Bahnnetz zwischen Willisau und Nebikon
- Die Umfahrung der Drehscheibe Wolhusen (Umfahrung Wolhusen-Süd)
- Die Umfahrung Schötz / Alberswil
- Die Umfahrung Ruswil



Auch diese sieben strategischen Ziele lassen sich nur über jahrelanges Engagement erreichen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jedes strategische Ziel verschiedene weitere Verbesserungen im Bereich der Mobilität mit sich bringt.



Stellungnahmen

Die REGION LUZERN WEST hat sich 2019 in fünf Stellungnahmen für die kurz-, mittel- und langfristigen Mobilitätsziele eingesetzt und die folgenden Vernehmlassungen beantwortet:

- AggloMobil 4
- Regionales Angebotskonzept Oberaargau 2022–2025
- Entwurf Strategie Mobilitätsmanagement
- Fahrplan 2020
- Verlegung Endbahnhof St. Urban

Diese und weitere Stellungnahmen können auf regionwest.ch heruntergeladen werden.

Ausblick

Im Jahr 2020 werden wir uns vertieft mit einer neuen Mobilitätsstrategie der REGION LUZERN WEST auseinandersetzen. Dabei arbeiten wir mit einem externen Planungsbüro zusammen. Zudem sollen Workshops mit Gemeindevertretern durchgeführt werden. Die neue Mobilitätsstrategie wird wiederum die Basis der Aktivitäten der Arbeitsgruppe Verkehr in den kommenden Jahren bilden.

Bildlegende

- 1 ÖV Fest vom 15.12.2019 in Willisau
- 2 ÖV Fest vom 15.12.2019 in Willisau
- 3 Zugstaufe in Menznau anlässlich ÖV Fest

Sehr viele Angebotsverbesserungen konnten 2019 erreicht werden, welche die REGION LUZERN WEST seit Jahren intensiv gefordert und verfolgt hat.



Erich Leuenberger
Präsident

Alexander Siegentaler
Leiter Projekte

Mit dem Jahr 2019 endete das aktuelle Umsetzungsprogramm 2016 - 2019 des Förderprogramms «Neue Regionalpolitik» (NRP) des Bundes. Mit dem neuen Umsetzungsprogramm 2020 - 2023 soll der Bereich der Digitalisierung mehr Bedeutung erhalten. Wir begrüßen dies, nicht zuletzt deshalb, weil wir uns in der REGION LUZERN WEST seit Jahren mit der Digitalisierung auseinandersetzen.

Am 21. Mai 2014 hielt René Dönni Kuoni (Vizedirektor BAKOM), auf Einladung der REGION LUZERN WEST, an der Delegiertenversammlung ein Referat zum Thema Hochbreitband. Seither verfolgen wir den Bereich der Digitalisierung auf unterschiedlichen Pfaden. So starteten wir im November 2017 ein Projekt, um einen Think Tank Digitalisierung zu gründen sowie Möglichkeiten für Co-working-Spaces in unserer Region zu prüfen. Im April 2018 wurde das europäische Projekt SmartVillages gestartet, in welchem wir als einziger Schweizer Projektpartner mitwirken.

Im Rahmen der genannten Projekte führten wir am 29. August 2019 mit dem Think Tank Digitalisierung und dem Forum SmartVillages eine Veranstaltung mit verschiedenen namhaften Referenten zu den Themen Megatrends und Hochbreitbandversorgung durch. Diese wurde auch von Vertretern des Kantons Luzern, der UNESCO Biosphäre Entlebuch sowie der Berner Gemeinde Langnau i.E. besucht.

An der Delegiertenversammlung vom 19. November 2019 schliesslich informierte Dr. Martin Huber in einem interessanten Referat über die Hochbreitbandversorgung im ländlichen Raum der Schweiz. Im Anschluss erläuterte Gemeinderat Heini Walthert das Pilotprojekt in Luthern.

Wir sind überzeugt, dass wir unsere Anstrengungen, zugunsten unseres Verbandsgebietes, im Bereich der Digitalisierung weiter ausbauen müssen und haben deshalb im Jahr 2019 beim Kanton Luzern ein Projekt «Wege zur Hochbreitbandversorgung in der REGION LUZERN WEST» eingereicht.

Neu bewilligte Projekte im Jahr 2019

Neupositionierung REKA-Feriendorf Sörenberg

Das REKA-Feriendorf Sörenberg ist für die Destination Sörenberg systemrelevant und soll mit einer spannenden Thematisierung noch stärker positioniert werden. Das neue Angebot ist auf die Region abgestimmt und soll die Attraktivität der Anlage sowie der Destination weiter stärken. Die Thematisierung unter dem Motto «Abenteuer Entlebuch» wird bis Juni 2020 umgesetzt. Ein Grossteil dieser Umsetzung ist im Herbst 2019 erfolgt. Bis Juni 2020 ist die Realisierung des Aussenbereichs (Innenhof, Baumwipfelpfad) geplant. Aktuell liegt eine Einsprache (Baumwipfelpfad) aus der Nachbarschaft vor. Am Wochenende des 12. / 13. Juni 2020 ist ein Eröffnungsanlass geplant. Als Non-Profit-Organisation hat die REKA innerhalb der NRP, gemäss Vorgaben des Bundes, einen Sonderstatus wie z. B. SAC oder Jugendherbergen.

Potentiale im Napfbergland nachhaltig nutzen

Fünf Gemeinden des Napfberglandes (Hergiswil bei Willisau, Luthern, Romoos, Sumiswald und Trub) erarbeiten eine gemeinsame und aufeinander abgestimmte Vorstellung zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Napfgebietes. Weiter wird definiert, mit welcher Struktur resp. mit welchen Abläufen die Umsetzung – zusammen mit den Regionalentwicklungs- und Tourismusorganisationen rund um den Napf – sichergestellt werden kann. Auf dieser Basis wird danach ein Hauptprojekt für die Startphase der Umsetzung formuliert.



Inszenierung Bergkäserei Marbach

In Marbach, beheimatet in der UNESCO Biosphäre Entlebuch, soll ein «Käse-Erlebnis» entstehen. Inszeniert wird die Geschichte alter Traditionen von der Milchproduktion im Tal mit seinen Landwirtschaftsbetrieben, der Milchzucker Geschichte bis hin zur heutigen modernen Käsefabrikation.

Die Besucher sollen Informationen über die UNESCO Biosphäre Entlebuch, über die Milchproduktion (Kuh- und Büffelmilch) sowie über das traditionelle und heutige Käsehandwerk erhalten. Vertiefend wird das Angebot «selber Käsen» eingeführt. Integriert erhalten Interessierte auch Informationen zum Beruf «Milchtechnologie».

Kultur- und Kongresszentrum Entlebuch (KKE)

Ein Kulturhaus in der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) mit überregionaler Strahlkraft! Das ist die Idee. Das Kultur- und Kongresszentrum Entlebuch (KKE) ist dabei mehr als eine Lokalität: Nebst der regionalen Kulturförderung gibt es Potential für einen Absatzmarkt regionaler Produkte. Im Sinne eines Gesamtpaketes sollen touristische Angebote der Region Entlebuch in das Angebot des KKE integriert werden. Zudem soll durch Tagungen und Seminare auch die Kohäsion von Stadt und Land gestärkt werden.



Laufende Projekte im Jahr 2019

Hauptprojekt E-Bike-Arena und Herzschlaufe Napf (NRP, Swisslos)

Die E-Bike-Arena Napfbergland soll eine Lücke im touristischen Angebot schliessen und über neu signalisierte E-Bike- und E-Mountainbike-Routen das Kultur- und Landschaftspotential Napf besser erschliessen. Ein Projektteil bildet die Herzschlaufe Napf, welche im Jahr 2018 eröffnet werden konnte.

Vom statischen Agrarmuseum zum lebendigen Agrarium

Das Schweizerische Agrarmuseum soll neu konzeptioniert und gestaltet werden. Es soll sich zum lebendigen «Agrarium» entwickeln. Dadurch entsteht die Gelegenheit, die Gegenwart aus der Vergangenheit heraus zu verstehen, über die Zukunft nachzudenken und die Visionen an der Realität zu prüfen. Gerade die Kombination der historischen Sammlung mit einem realen Bio-Bauernhof und modernen Produktionsbetrieben der Lebensmittelverarbeitung und Produkteverteilung stellt eine grosse Chance dar, einen einmaligen Erlebnisort zu schaffen.

Think Tank Digitalisierung und Rahmenbedingungen für Coworking-Spaces

Ziel ist die Gründung einer Expertengruppe – einem Think Tank Digitalisierung – die sich mit verschiedenen aktuellen Fragestellungen rund um die Digitalisierung befasst. Die Antworten sollen dazu dienen, die Möglichkeit von Coworking-Spaces in unserer Region zu prüfen oder neue Formen der Arbeitserfüllung zu eruieren.

Abgeschlossene Projekte im Jahr 2019

Bike-Flowtrail Marbachegg (NRP)

Am Samstag 29. Juni 2019 wurde der neue CLIENTIS FLOWTRAIL MARBACHEGG eröffnet, mit der Clientis Entlebucher Bank als Titelsponsor. Mit einem feierlichen Eröffnungsanlass wurde der Flowtrail nach nur 3 Jahren Projektzeit (NRP Eingabe August 2016) zur öffentlichen Benutzung freigegeben. Sehr viele Biker nutzten bereits den Eröffnungstag zur Aktivität. Der Trail ist nicht nur für Anfänger, sondern auch für geübte Biker ein anspruchsvoller «Flow-Trail», daher von der Bike-Szene begeistert aufgenommen: die Strecke, gebaut von «Flying Metal Crew» aus Thun, ist rund 4.6 km lang, abwechslungsreich und passt sich optimal dem Gelände an. Regionale Bike-Karten bezeichnen den Flowtrail als Leuchtturm («Point of Interest»). Auch das Gewerbe im Dorf profitiert von den vielen Bikern aus nah und fern, neue Produkte wie der Bike-Milchdrink der Käserei, Biker-Müsliriegel der Bäckerei und die

Biker-Wurst der Dorfmetzgerei wurden lanciert. Die Frequenzen der Bergbahnen stiegen bereits spürbar. Das Berggasthaus freut sich über ein neues zahlungskräftiges, jüngerer und urbanes Biker-Publikum. Somit ist das Hauptziel dieses NRP-Projekts, der Ausbau des Sommertourismus und die nachhaltige Wertschöpfung für die Region, erreicht.

Ausblick auf das Jahr 2020

Im Jahr 2019 wurden intensive Vorbereitungen unternommen, um den folgenden Projekten einen guten Start im Jahr 2020 zu ermöglichen:

- Wege zur Hochbreitbandversorgung in der REGION LUZERN WEST
- Gruppenangebote Region Willisau
- Dorfkernentwicklung Ufhusen
- Swiss Water & Climate Forum

Weitere Projektideen befinden sich in der Entwicklungsphase.

Wir freuen uns über das grosse Engagement der verschiedenen Projektträger zugunsten einer starken Region.

Diese und weitere Informationen im Bereich Projekte & Förderinstrumente finden sie auf unserer Webseite unter regionwest.ch.

Bildlegende

- 1 NRP-Projekt: Potentiale im Napfbergland
- 2 NRP-Projekt: Kultur- und Kongresszentrum Entlebuch (KKE)

Mit dem neuen Umsetzungsprogramm 2020 – 2023 wird der Bereich der Digitalisierung mehr Bedeutung erhalten.

Alexander Siegentaler
Leiter Projekte



RAUM- UND RICHTPLANUNG

Aufbau ländliches Gebietsmanagement

Im Berichtsjahr hat die REGION LUZERN WEST den Aufbau eines ländlichen Gebietsmanagements in die Hand genommen. Im Mai fand dazu ein Startworkshop mit Gemeindevertretern der REGION LUZERN WEST und Experten aus weiteren Gebieten (Regionen Sursee-Mittelland und LuzernOst) sowie der kantonalen Wirtschaftsförderung statt. Die Ergebnisse wurden danach durch eine verbandsinterne Projektgruppe reflektiert und konkretisiert. Die REGION LUZERN WEST definiert das Gebietsmanagement folgenderweise: «Koordination und Steuerung aller raumrelevanten Bereiche in einem definierten Gebiet.» Mit dem Gebietsmanagement wollen wir u.a. die folgenden zwei Hauptziele erreichen:

- Halten von Firmen in der Gemeinde / Region
- Unterstützung für Erweiterungen des bestehenden Gewerbes

Die Aufgaben, die dafür notwendigen Ressourcen und die Finanzierung der Tätigkeit werden 2020 gemeinsam mit dem Kanton weiter konkretisiert.

Regionaler Teilrichtplan «Wasserversorgung»

Der bestehende regionale Teilrichtplan Wasserversorgung Wiggertal (der REGION LUZERN WEST) stammt aus dem Jahr 2000. Er wird grundsätzlich neu erarbeitet und hinsichtlich seines räumlichen Wirkungsbereichs auf das gesamte Verbandsgebiet (und angrenzende Nachbargemeinden) erweitert. 2015 haben der Grundwasserverband Wiggertal (Kantone Luzern und Aargau) und die REGION LUZERN WEST eine Studie für den Raum Wiggertal; Aarburg-Rothrist bis Hergiswil (Aare bis Napf)

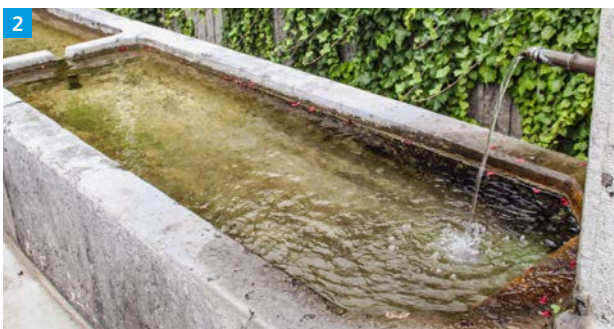
erstellen lassen. Darin wurde für die Grossregionen Zofingen und Willisau ein Handlungsbedarf aufgezeigt, welcher teilregional mit Technischen Konzepten konkretisiert wird. Dazu wurde der Raum ursprünglich in sechs Zellen gegliedert, die im Verlauf der Bearbeitung in vier erweiterte Zellen zusammengefasst und durch die Zellen «Rottal+» und UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) ergänzt wurden. 2019 konnten die Arbeiten an den zellenspezifischen Technischen Konzepten weitergeführt bzw. abgeschlossen werden. In der «Zelle 2+» (unteres Wiggertal) konnte zudem die Umsetzungsphase, d.h. die Überführung der Massnahmen aus dem Technischen Konzept in den behördenverbindlichen regionalen Teilrichtplan, eingeleitet werden.

Bezeichnung von Weilern in der REGION LUZERN WEST

Die Delegiertenversammlung der REGION LUZERN WEST hat den regionalen Teilrichtplan «Weiler» im Mai 2019 beschlossen. Im November 2019 genehmigte der Regierungsrat das Planungsinstrument ohne Änderungen. Die Umsetzung erfolgt nun durch die Gemeinden (Ausscheiden von Weilerzonen bzw. Sonderzonen im Rahmen der kommunalen Nutzungsplanung).

Neben diesen raumplanerischen Meilensteinen befasste sich die Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung an ihren fünf Sitzungen u.a. mit folgenden Änderungen der kommunalen Nutzungsplanungen:

- Gemeinde Ettiswil: Gesamtrevision der Ortsplanung
- Gemeinde Hergiswil: Gesamtrevision der Ortsplanung
- Gemeinde Schötz: Gesamtrevision der Ortsplanung
- Gemeinde Schüpfheim: Revision Bebauungsplan Zentrum
- Gemeinde Wolhusen: Bebauungsplan Stampfelstrasse



Bildlegende

- 1 Weiler in Romoos
- 2 Brunnen im Verbandsgebiet

Ziel des Projekts Regionale Wasserversorgungsplanung ist die Sicherung und Erhaltung der Ressource Wasser für die nächsten Generationen.

Thomas Frei

Gesamtplaner REGION LUZERN WEST
(georegio ag)



SPURGRUPPE

Nachdem im Jahre 2018 mit der Statutenrevision ein grosser Brocken abgeschlossen werden konnte, konzentrierte sich die Arbeit der Spurgruppe auf die Fertigstellung des Geschäftsreglements und um personelle Angelegenheiten.

Das Geschäftsreglement beinhaltet die interne Organisation und die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Geschäftsbetrieb der REGION LUZERN WEST. An der Verbandsleitungssitzung vom 10. Dezember 2019 konnte nun die definitive Fassung der Verbandsleitung vorgelegt und von ihr genehmigt werden.

Wie bereits erwähnt, sind unsere Statuten neu. Aber auch sie sind dem stetigen Wandel unterworfen. In Zukunft werden wir Beschlüsse der Delegiertenversammlung über Erlasse oder Änderungen von regionalen Richtplänen im Kantonsblatt veröffentlichen. Dies ist bei der nächsten Statutenrevision zu berücksichtigen.

Unser Geschäftsführer Guido Roos hat an der Hochschule Luzern die Ausbildung zum Mediator CAS gestartet. Alexander Siegenthaler, unser Leiter Projekte, wird sich in den nächsten Jahren einem Doktorat mit einem verbandsnahen Thema widmen. Davon wird unsere Organisation ebenfalls indirekt profitieren.

FINANZEN

Im Mai 2019 wurde von der Bevölkerung die Aufgaben- und Finanzreform 18 angenommen. Sie wurde vom Kanton gebündelt mit der Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes und dem neuen Wasserbaugesetz.

Auch aus unserem Verbandsgebiet stellten sich ein paar Gemeinden gegen diese AFR18. Am Schluss hat vermutlich vor allem der neue Volksschulkostenteiler von je 50 Prozent für Kanton und Gemeinden für die klare Zustimmung zu diesem Gesamtpaket gesorgt.

Vor allem die unterschiedlichen Basisdaten, die in diesem langen Prozess der Entscheidungsfindung verwendet werden mussten, haben einige Gemeinden an der Y-Achse zu vehementen Gegnern dieser AFR18 gemacht. Beruhigend ist deshalb, dass der Kanton, zusammen mit dem Verband der Luzerner Gemeinden, eine Begleitgruppe zur Einführung der AFR18 installiert hat. So können allfällige Korrekturen bereits nach den ersten Erfahrungen vollzogen werden und nicht erst nach dem Wirkungsbericht, der in vier Jahren erstellt wird.

Die Vernetzung unserer Arbeitsgruppe mit dieser Begleitgruppe ist mit Beat Blum, Gemeindeammann Menznau, gewährleistet. Wir sind gespannt, wie sich die Auswirkungen der AFR18 akzentuieren.

Die installierte Begleitgruppe zur Einführung der AFR18 gewährleistet, dass allfällige Korrekturen bereits nach den ersten Erfahrungen vollzogen werden können.

Wendelin Hodel
Präsident



KULTUR

Nach der definitiven Einführung des regionalen Förderfonds Kultur hat die Kulturkommission im vergangenen Jahr zum ersten Mal drei Kommissionssitzungen durchgeführt.

Die positiven Erfahrungen zeigen, dass drei Kommissionssitzungen pro Jahr einem echten Bedürfnis der Gesuchstellenden entspricht. Zudem sind 2019 auch mehr Gesuche eingegangen. Jedes Gesuch wird im Vorfeld der Sitzungen von den Mitgliedern der Kulturkommission jeweils einzeln geprüft. Dies ermöglicht es, die Kommissionssitzungen sehr transparent, konstruktiv und speditiv durchzuführen. Jedes Gesuch wird beurteilt, ob es den vorgegebenen Kriterien entspricht und damit berechtigt ist, einen Beitrag aus dem Förderfond Kultur zu erhalten. Die vielseitige Zusammensetzung der Kommission ergibt eine objektive Beurteilung. Damit sind auch die getroffenen Entscheide entsprechend breit abgestützt.

Kulturpreis geht an bau 4

Auch dieses Jahr hat die Kulturkommission einen Kulturpreis ausgeschrieben. Unter den eingegangenen Bewerbungen hat die Kommission einen den Kriterien entsprechenden Preisträger ausgewählt und der Verbandsleitung vorgeschlagen. Diese hat unserem Vorschlag zugestimmt, den Kulturpreis 2019 an die von der Firma schaerholzbau ag betriebene Kulturplattform bau 4 zu vergeben. Mit seiner eigenen Kulturbühne hat sich der bau 4 mit der Organisation von Konzerten und Ausstellungen in den vergangenen Jahren in Altbüron etabliert. Erwähnenswert ist dabei die einmalige Verbindung von Wirtschaft und Kultur, welche in dieser Form einzigartig ist. An einer feierlichen Veranstaltung mit einem vorgängigen Jazzkonzert und einer eindrücklichen Laudatio von Pirmin Bossart wurde am 10. November 2019 der Preis an Hildgard und Walter Schär übergeben.



Bildlegende

- 1 Laudator Pirmin Bossart
- 2 Kulturpreis 2019 geht an bau 4, schaerholzbau ag



Für Kontinuität ist gesorgt

Alle Mitglieder der Kulturkommission werden auch nächstes Jahr ihre Tätigkeit ausüben. Dies widerspiegelt das gute Arbeitsklima in der Kommission und die Wichtigkeit, innovative Kulturprojekte in der Region zu fördern.

Weitere Informationen zum Regionalen Förderfonds Kultur finden sie auf unserer Webseite unter regionwest.ch.

Zusammenfassung der Gesucheingaben und der gesprochenen Beiträge 2019

Zur Verfügung stehende Beiträge (Kanton / Gemeinden)	Fr. 118'788.30
Gesprochene Beiträge (35 Projekte)	Fr. 118'000.00
Anzahl Gesuche	47
Anzahl direkte Absagen	6
Anzahl traktandierete Gesuche	41
davon Zusagen	35
davon Absagen	6

Mit seiner einzigartigen Verbindung von Wirtschaft und Kultur hat sich der bau 4 in den vergangenen Jahren in der Region etabliert und ist damit verdienter Kulturpreisträger 2019.

Herbert Werder
Präsident



Bewilligte Gesuche 2019

Künstler / Veranstalter	Titel / Projekt	Austragungsort / (Wohnort Gesuchsteller)	Gesprochener Betrag CHF
Bereichsübergreifend			
Rathausbühne Willisau	Kleinkunstveranstaltungen 2019	Willisau	5'000.00
Historischer Verein des Entlebuch	Publikation «75 Jahre Schiffsunglück auf dem Vierwaldstättersee»	Escholzmatt-Marbach	1'000.00
Werner Meier	Publikation «VISUAL MUSIC»	Willisau	5'000.00
Tropfstei Ruswil	Kleinkunstveranstaltungen 2019 / 2020	Ruswil	5'000.00
East meets West – Brugge baue	Multimediadokumentation «Jodeln und Jurten – Schweizer Folklore in der Mongolei»	Wolhusen	1'000.00
Kunst			
ArtWillisau	Ausstellung «Peter Ryser: Durch die Zeit»	Willisau	3'000.00
Edwin Grüter	Publikation «Installationen 1986 – 2018»	Willisau	7'500.00
ArtWillisau	Ausstellung: Angewandt – Regionale Gestalterinnen	Willisau	3'000.00
Entlebucherhaus/Entlebucher Kunstverein / ArtWillisau	Aktuelle Kunst 2020 – Luzerner Landschaft	Willisau & Schüpfheim	8'000.00
Musik			
Mirjam Lötscher	CD-Produktion «Musique Lucernoise»	Schüpfheim (Plattentaufe)	4'000.00
Sinfonietta Lucerne	Konzerte 2019 und Auftragskomposition	Willisau, Schüpfheim	9'000.00
Schüler- und Jugendchor Utopia	Jubiläumskonzert «20 utopische Jahre»	Escholzmatt	1'000.00
Vocalensemble ProMusicaViva	Weihnachtskonzert	Werthenstein	1'500.00
Feldmusik Mennau, OK Sommerprojekt	Konzert «Schwizer Musig – eifach andersch»	Mennau	2'000.00
Kulturverein Combäck	Winterfestival Wolhusen 2019 (Zusatzfinanzierung)	Wolhusen	1'000.00
Nadja Limacher	Debutalbum «Anna Mae»	Willisau	3'000.00
Lea Maria Fries	Debut-Album «22°Halo»	Schötz	3'000.00
Verein Am Bach	Am Bach Festival 2019	Sigigen (Ruswil)	3'000.00
ChorTon Vokalensemble	Konzert «urchigjodeljutz» & Kompositionsauftrag	Escholzmatt-Marbach	3'000.00
Startupchor, Ruswil	«Symphonic Adiemus»	Ruswil	2'000.00
Stadtmühle Willisau	«Jazz und Worldmusic in der Stadtmühle»	Willisau	1'000.00
Ländlerkapelle Gläuffig	Konzert «Gesellenwanderung»	Willisau	500.00
Projektchor Willisau	«Ma Donna – Ma Rimba»	Willisau & Egolzwil	1'000.00
Telemann-Gesellschaft Schweiz	Passionsoratorium «Die gekreuzigte Liebe»	St. Urban	2'000.00
Verein Grenzklang	Konzerte für Alte Musik 2020 (5 Konzerte)	St. Urban & Altbüron	8'000.00
Theater			
Jugendtheater Willisau	«Tanz der Mänaden»	Willisau	5'000.00
Jugendtheater Ruswil	«Es geht um L.I.E.B.E»	Ruswil	5'000.00
Theater Altishofen	«Ist das nicht MEIN Leben?»	Altishofen	1'000.00
MUSICALme	«Der Schulhausgeist und das verlorene Medaillon»	Schüpfheim	1'500.00
Bühne Amt Entlebuch	«Die Küche»	Heiligkreuz (Hasle)	6'000.00
hof-theater.ch	«Wo die Hirschein seufzen»	Alberswil, Sigigen (Ruswil), Schüpfheim	1'500.00
Theatergesellschaft Ruswil	«Dem Himmel sei Dank»	Ruswil	1'000.00
Theatergesellschaft Willisau	«Der Sandmann»	Willisau	8'000.00
Verein Musical Plus	«Das Phantom der Oper 2020»	Schüpfheim	5'000.00
Compagnie Heldenstaub	Theatertournee «Meeresgeflüster»	Dagmersellen	500.00
Total			118'000.00

WIRTSCHAFTSBEIRAT

Mit der konzeptionellen Unterstützung des Wirtschaftsbeirates wurde im vergangenen Jahr einmal mehr eine äusserst interessante Unternehmertagung durchgeführt.



«Holz, Design...»

Rund 200 Gäste erhielten am 6. Juni 2019 die Möglichkeit, die vielseitige und innovative Grossschreinerei Vogel Design AG in Ruswil zu besuchen. Auf dem interessanten Betriebsrundgang durch die verschiedenen Abteilungen wurde ersichtlich, dass trotz der stets steigenden Automatisierung der Mensch beim Schreinerhandwerk nach wie vor im Mittelpunkt steht. Gefragt sind heute neben handwerklichem Geschick auch viel technisches Know-How, wie dies z.B. die Bedienung von Präzisionsmaschinen wie CNC-Fräsen erfordert. Dies unterstrich in seinem Referat auch Geschäftsführer Christian Vogel, der das Finden und Halten von Mitarbeitenden zu den wichtigsten Aufgaben eines erfolgreichen Unternehmens zählt. Deshalb sucht Vogel Design AG seine Fachkräfte nicht, sondern bildet sie gleich selber aus. Die vielen langjährigen Mitarbeitenden sind der Beweis dafür, dass sich dieser Einsatz lohnt.



«...und Sägemehl»

Das Podiumsgespräch der Unternehmertagung «Holz, Design und Sägemehl» griff im Anschluss das langjährige Engagement von Seniorchef Paul Vogel für den Schwingsport auf. Paul Vogel, der seit 2014 Obmann des Eidgenössischen Schwingerverbandes ist, führte aus, wie sich sein zeitintensives Hobby mit dem Unternehmen vereinbaren liess. Die von Sabine Achermann-Bucher, Redaktionsleiterin Entlebucher Anzeiger, geschickt moderierte Frageunde provozierte so manche spontane Antwort und der ebenfalls anwesende Schwingerkönig Matthias Glarner äusserte sich dabei zu Themen wie Verletzungspech, mentale Stärke und Erfolg.

Aktuelles aus der Wirtschaft

Die Themen an den drei Sitzungen des Wirtschaftsbeirates betrafen die gegenwärtigen wirtschaftlichen Herausforderungen der Unternehmen unserer Region, die Wirtschaftslage sowie der aktuelle Konjunkturstand.

Josef Steiner, Ettiswil, hat auf Ende Jahr seinen Rücktritt aus dem Wirtschaftsbeirat bekannt gegeben. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement für die wirtschaftlichen Belange unserer Region. Per Ende März 2019 hat Mathias Lischer innerhalb der Wirtschaftsförderung Luzern eine neue Aufgabe übernommen. Für das Gebiet der REGION LUZERN WEST ist neu Kathrin Scherer zuständig. Sie wurde als Mitglied in den Wirtschaftsbeirat aufgenommen.

Bildlegende

- 1 Betriebsbesichtigung Vogel Design AG.
- 2 Podiumsgespräch (v.l.) Christian Vogel, Paul Vogel, Matthias Glarner, Sabine Achermann-Bucher.
- 3 Austausch während Apéro.

Mit der konzeptionellen Unterstützung des Wirtschaftsbeirates konnten wir im vergangenen Jahr einmal mehr eine äusserst interessante Unternehmertagung durchführen.

Guido Roos
Geschäftsführer



UNTERNEHMERVEREINIGUNG

Den «unternehmensphilosophischen» Höhlenbesuch an/in der Schrattenfluh vom vergangenen Herbst in unvergesslicher Erinnerung, wurden die Mitglieder der Unternehmervereinigung REGION LUZERN WEST vom Vorstand auch im 2019 zu zwei interessanten Veranstaltungen eingeladen

Während am Frühlingsanlass traditionsgemäss ein Fach-Input im Vordergrund stand, lag der Schwerpunkt beim Herbstanlass beim gesellschaftlichen Erlebnis.

Leistungsstark und stressresistent durch den Alltag! – Und wenn nicht?

Nach einer fakultativen Führung durch die eindrückliche Klosteranlage von St. Urban trafen sich am 16. Mai zahlreiche Mitglieder der Unternehmervereinigung in der benachbarten Klinik der Luzerner Psychiatrie (lups), um aus erster Hand mehr zum Thema «Burnout» zu erfahren. In einem praxisnahen, kurzweiligen Referat berichtete Dr. med. Julius Kurmann, Chefarzt Stationäre Dienste lups, über Früherkennung, Prävention und Behandlungsmöglichkeiten dieser gesellschafts-, das heisst namentlich auch unternehmensrelevanten Erschöpfungserkrankung.

In der Folge wartete lups-Direktor / CEO Peter Schwegler mit einer Gesamtschau über das Unternehmen «Luzerner Psychiatrie» auf. Mit seinem Referat holte er St. Urban auch für die letzten Zweifler aus der «Kantonsecke», präsentierte eindrückliche Zahlen und Fakten und räumte mit dem einen oder anderen Mythos auf. Nach einem spannenden Rundgang durch das neue lups-Haus C bot ein vielfältiger Apéro riche im stilvollen Klinikrestaurant «Urbano» Gelegenheit zum kollegialen Austausch.



Gemeinsam etwas ins Rollen bringen

Treffpunkt für den (gesellschaftlichen) Herbstanlass war am 24. September das Entlebucher Medienhaus, wo man vor zehn Jahren aus einer existenzbedrohenden Krise hinaus die Strategie «Dreh-scheibe» ins Rollen gebracht und mit vereinten Kräften einen bemerkenswerten Turnaround geschafft hat. Heute strahlt das Unternehmen mit seiner Innovationskraft «rund um Kommunikation» weit über die Region hinaus – zum Beispiel mit einer Augmented-Reality-Plattform, welche man mittlerweile international vertreibt und schult. Dabei war der Entlebucher Anzeiger die erste Zeitung der Schweiz, in der man mit der EXTRA-App gedruckte Bilder zum Leben erwecken und so die Brücke vom Print ins Digitale schlagen konnte...

«Erweiterte Wirklichkeit» (mit Selberausprobieren) gab's anschliessend auch auf dem Rollsportpark in Schüpfheim, einer Freizeitanlage, welche Jugendliche, Studenten und Gemeindeverantwortliche gemeinsam ins Rollen gebracht haben. Beim Nachtessen in der Pasteria Fidirulla schliesslich rollten die teilnehmenden Unternehmer beim freundschaftlichen Erfahrungsaustausch ihr Netzwerk aus...

Bildlegende

- 1 Zu Gast bei lups, St. Urban
- 2 Besichtigung Klosteranlage St. Urban
- 3 Probefahrt im Rollsportpark, Schüpfheim



Der Fach-Input zum Thema Burnout stiess in der Unternehmervereinigung auf grosses Interesse.

Rony Bieri
Präsident 2019



POLITNETZ

Aufgrund der Wahlen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene war das Jahr 2019 in politischer Hinsicht sehr lebendig.

Aus terminlichen Gründen wurde im vergangenen Jahr auf eine gemeinsame Sitzung innerhalb des Politnetzes verzichtet. Für anstehende Themen haben wir uns im Jahr 2019 in direkten Gesprächen mit den betreffenden Politikern ausgetauscht.

Personelle Veränderungen im Netzwerk Politik

Die Wahlen führten auch zu einigen personellen Veränderungen im Politnetz der REGION LUZERN WEST. Auf Ende Jahr 2019 gaben folgende Mitglieder den Rücktritt bekannt: Guido Bucher (FDP), Flühli, Marlis Roos Willi (CVP), Menznau, Lotti Stadelmann Eggenschwiler (SP), Ruswil. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für ihre engagierte Arbeit im Gremium. Es freut uns, dass wir ab Jahr 2020 folgende Personen im Netzwerk Politik begrüßen dürfen: Valentin Arnold (Grüne), Hüswil, Thomas Grüter (CVP), Pfaffnau, und Sabine Wermelinger (FDP), Flühli.

Aufgrund der Wahlen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene war das Jahr 2019 in politischer Hinsicht sehr lebendig.

Guido Roos
Geschäftsführer



ENERGIE

Seit dem 1. Januar 2019 ist das neue Energiegesetz für den Kanton Luzern in Kraft. Nach einem Jahr können wir sagen, dass dessen Umsetzung nur zu wenigen Problemen geführt hat. Vielmehr zeigt sich jedoch, dass teilweise der Wille zur Umsetzung fehlt, insbesondere bei den Architekten.

Im Bereich der Energie hat sich, auch durch die neue Gesetzgebung, im vergangenen Jahr für unser Netzwerk kein Handlungsbedarf ergeben.

Schweiz im Bereich Breitbandversorgung im Abseits

Wir stellen fest, dass für die ganze Gesellschaft und speziell für die Wirtschaft eine schnelle Internetanbindung immer mehr zu einem bedeutenden Standortfaktor wird.

Erhebungen zeigen jedoch, dass die Schweiz im Bereich der Breitbandversorgung weltweit im Abseits steht. Mit der ländlichen Ausprägung unserer Region wird die schlechte Internetverbindung, zum Teil weit unter dem (tiefen) schweizerischen Mittel, zusehends zum Problem. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Telekommunikationsanbieter nicht auf das ländliche Gebiet setzen, da sind Zentren viel lukrativer. Deshalb hat die REGION LUZERN WEST das Projekt «Wege zur Hochbreitbandversorgung in der REGION LUZERN WEST» beim Kanton eingereicht. Das Ziel ist, verschiedene Modelle zu entwickeln, um den Verbandsgemeinden Hochbreitbandtechnologien zu ermöglichen.

Personeller Wechsel im Netzwerk Energie

Saskia Frey-von Gunten hat Energierama Entlebuch und unser Netzwerk verlassen. Für ihr engagiertes Wirken danken wir ihr herzlich. Als Nachfolger dürfen wir Markus Portmann im Netzwerk Energie willkommen heissen.

Das Ziel des Projektes «Wege zur Hochbreitbandversorgung in der REGION LUZERN WEST» ist es, verschiedene Modelle zu entwickeln, um der Bevölkerung und den Unternehmen unserer Verbandsgemeinden den Zugang zu Hochbreitband zu ermöglichen.

Andreas Dahinden
Präsident



BILDUNG

Die Digitalisierung hält auch in der Bildung definitiv Einzug. Dies war ein Thema bei der letzten Sitzung des Netzwerks Bildung.

In der Volksschule werden gemäss Lehrplan 21 die Schüler und Schülerinnen ab der 3. Klasse mit dem Fach «Medien und Informatik» in verschiedenen Fächern konfrontiert. Ab der 5. Klasse wird dann mit den schuleigenen Laptops gearbeitet. Eine grosse Herausforderung der Schulen ist jeweils der technische Support. Dieser sollte nicht zu teuer werden, aber jederzeit gewährleistet sein. Da sind gute, professionelle Lösungen gesucht, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. In der Berufsschule muss jeder Lehrling seinen eigenen Laptop mitbringen (BYOD). Da schätzt man die Vorarbeit der Volksschule. Die meisten Lehrlinge kommen mit sehr guten Vorkenntnissen in den Unterricht.

Türöffner Bildung-Wirtschaft

Im Januar 2019 wurde das Konzept «Türöffner Bildung-Wirtschaft», welches durch Mitglieder des Beirates Wirtschaftsförderung sowie durch Mitglieder des Netzwerks Bildung erarbeitet wurde, durch die Verbandsleitung genehmigt. Durch gezielte Massnahmen soll der Zugang der Bildung zur Wirtschaft verbessert und erleichtert werden. Am 14. November, dem nationalen Zukunftstag, wurden die ersten Veranstaltungen durchgeführt. Während Lernende der 5. bis 7. Klasse in Betrieben am Schnuppern waren, begaben sich auch Lehrpersonen in einen Betrieb. Diese hatten dort die Möglichkeit, einen Einblick in den Berufsalltag zu bekommen und Gespräche mit Lernenden, Berufsbildner oder Betriebsleiter zu führen. Bei der Vermittlung der Lehrbetriebe wurden die Lehrpersonen durch den örtlichen Gewerbeverein unterstützt.

Am Abend des gleichen Tages wurden dann in den verschiedenen Regionen «Fürobe-Bier» Anlässe durchgeführt. Mit dem Ziel, sich gegenseitig kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und den Kontakt zwischen den verschiedenen Beteiligten zu fördern, wurde der Tag erfolgreich beendet.

Bildlegende

1 «Fürobe-Bier» Veranstaltung in Dagmersellen

Durch gezielte Massnahmen soll der Zugang der Bildung zur Wirtschaft verbessert und erleichtert werden.

Irma Schwegler-Graber
Präsidentin



GESUNDHEIT

Auch im Jahre 2019 präsentierte sich die medizinische Grundversorgung durch Hausärzte in den verschiedenen Regionen unseres Verbandsgebietes recht unterschiedlich.

Hausarztmedizin

Die Hausarztmedizin ist an allen Sitzungen des Netzwerkes Gesundheit ein wesentliches Thema. In diesem Zusammenhang stellt sich die grundsätzliche Frage: Wer ist zuständig für die Förderung der medizinischen Grundversorgung im ländlichen Raum? Mit dieser Frage will sich das Netzwerk Gesundheit im Jahr 2020 vertiefter auseinandersetzen.

Neubau Spital Wolhusen

Für die medizinische Grundversorgung der gesamten Region ist der Neubau des Spitals Wolhusen ausserordentlich wichtig. Ende Jahr 2019 wurde nun das öffentliche Auflageverfahren für den Neubau gestartet. Die Vorbereitungen haben etwas mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass im Verlaufe des Jahres 2020 der Spatenstich für den Neubau des Spitales erfolgen wird.



Bildlegende

1 Spital Wolhusen mit Baugespann

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG)

Der Kanton Luzern hat im Jahre 2018 die Überarbeitung des Gesetzes über die sozialen Einrichtungen (SEG) gestartet. Mit Hilfe einer Ad-hoc Arbeitsgruppe hatten wir dazu eine entsprechende Stellungnahme erarbeitet. In der zweiten Hälfte des Jahres 2019 wurde das Gesetz im Kantonsrat beraten und auch beschlossen. Anschliessend wurde der Planungsbericht zur Finanzierung der Einrichtungen und der Angebote für die nächsten vier Jahre im Kantonsrat beraten und beschlossen. Die wesentlichen Änderungen im neuen Gesetz über die sozialen Einrichtungen sind der Übergang von der Objekt- zur Subjektfinanzierung (Personen) und die Einräumung von mehr Selbstbestimmung für Personen mit Beeinträchtigung. Die Umsetzung dieser zwei Grundsätze wird anspruchsvoll sein und einige Zeit beanspruchen.

Mutationen im Netzwerk

Nach den Kantonsratswahlen vom März 2019 wurden die Kommissionen des Kantonsrates neu zusammengestellt. Aus regionaler Sicht ist es wichtig, dass die Mitglieder der GASK (kantonsrätliche Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit) aus unserem Verbandsgebiet, nach Möglichkeit auch Mitglied des Netzwerkes Gesundheit der REGION LUZERN WEST sind. Diese veränderte Situation führte dazu, dass die beiden Mitglieder Marlis Roos Willi, Geiss und Hans Lipp, Flühli per Mitte 2019 aus dem Netzwerk Gesundheit ausgetreten sind. Als Neumitglieder sind Mitte Jahr Helen Schurtenberger, Kantonsrätin und Mitglied der Kommission GASK, Menznau, und Stefan Schärli, Kantonsrat und Mitglied der Kommission GASK, Menzberg / Hergiswil, unserem Netzwerk Gesundheit beigetreten.

Die medizinische Grundversorgung mit den Hausärzten ist eines der wesentlichen Themen des Netzwerkes Gesundheit.

Peter Bigler
Präsident



TOURISMUS

Die Schliessung des Tropenhauses Wolhusen war ein wichtiges Thema der Besprechung des Netzwerks Tourismus vom März 2019. Die Meldung, dass das Tropenhaus im Februar 2020 wieder öffnet, wird mit grosser Freude zur Kenntnis genommen.

Nach einem allgemein guten Sommer 2019 waren die Besucherzahlen über die Weihnachtsfeiertage, trotz Schneemangel, vielerorts ebenfalls positiv. So suchten sich die Gäste aus den Nebelgebieten einen Platz an der Sonne.

Neu lancierte Angebote, wie z.B. der Detektiv-Trail in Willisau, zeigen erste positive Auswirkungen, welche sich auch in steigenden Übernachtungszahlen im Raum Willisau niederschlagen. Im Tourismusgebiet Flühli-Sörenberg besteht leider weiterhin die Herausforderung, dass die Anzahl der Übernachtungsmöglichkeiten (Hotelbetten) rückläufig ist.

Produktmanager Luzern Land

Die vier Luzerner Landregionen UNESCO Biosphäre Entlebuch, Willisau, Region Sempachersee und Seetal bündeln 2020 nun ihre Kräfte und schaffen in Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus die neue Stelle des Produktmanagers Luzern Land. Wir sind zuversichtlich, dass die gemeinsame touristische Positionierung, die Produktgestaltung und das Marketing unsere Region in den nächsten Jahren zusätzlich weiterbringen wird.

Touristische NRP-Projekte

Einige neu bewilligte NRP-Projekte werden sich ebenfalls positiv auf den Tourismus in der Region auswirken:

Neupositionierung REKA-Feriendorf Sörenberg

Das Reka-Feriendorf Sörenberg ist für die Destination Sörenberg sehr wichtig und soll mit einer spannenden Thematisierung noch stärker positioniert werden. Dadurch soll die Attraktivität der Anlage sowie der Destination weiter gestärkt werden. Ein Grossteil der Umsetzung ist im Herbst 2019 erfolgt.

Inszenierung Bergkäserei Marbach

In Marbach soll ein «Käse-Erlebnis» entstehen. Inszeniert wird die Geschichte alter Traditionen von der Milchproduktion im Tal mit seinen Landwirtschaftsbetrieben, der Milchzuckergeschichte bis hin zur heutigen modernen Käsefabrikation.

Bildlegende

- 1 NRP-Projekt: Inszenierung Bergkäserei Marbach
- 2 Neupositionierung REKA-Feriendorf Sörenberg; Bericht im Entlebucher Anzeiger vom 07.06.2019



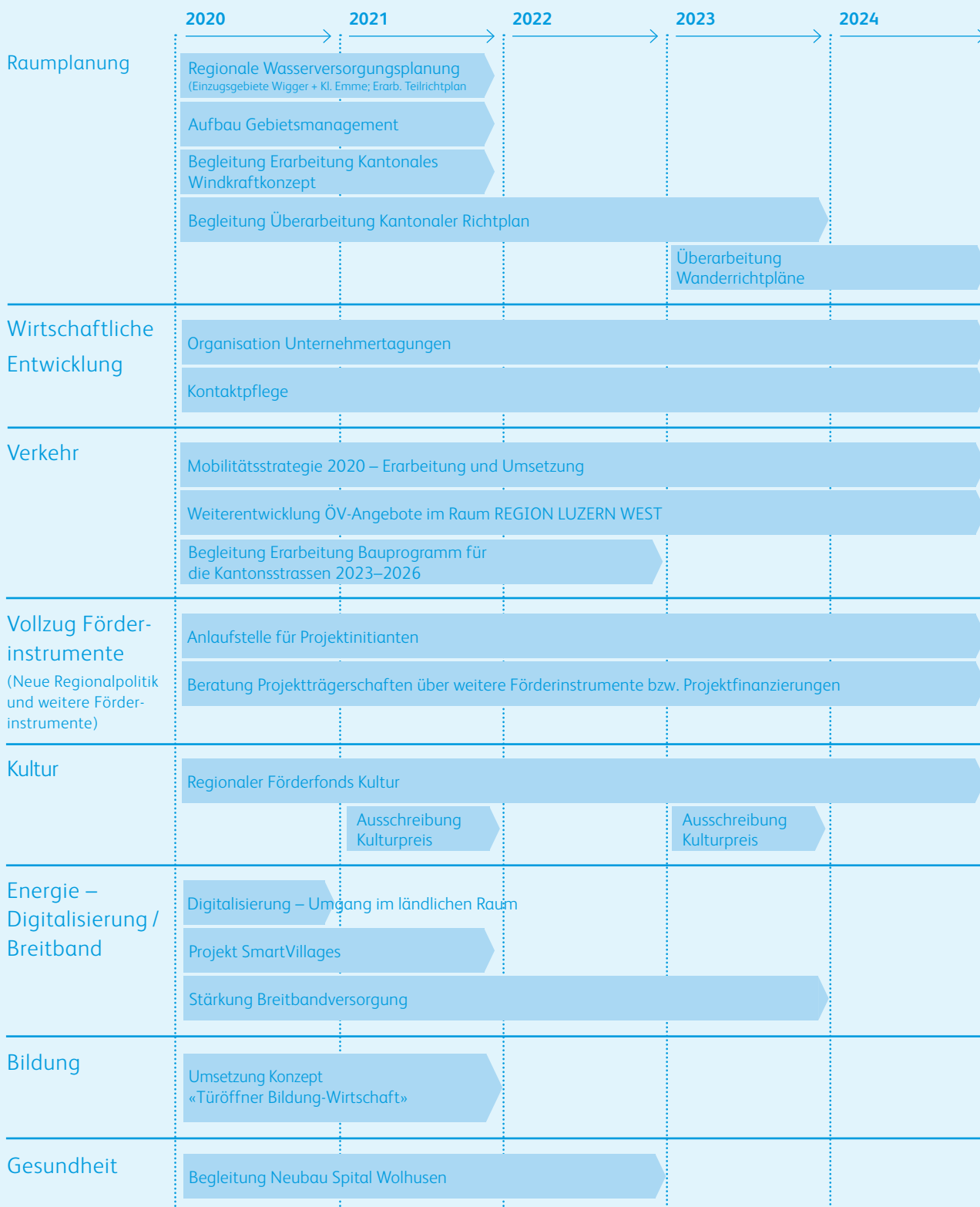
«Wir sind zuversichtlich, dass die neu geschaffene Stelle des Produktmanagers Luzern Land unsere Region in den nächsten Jahren zusätzlich weiterbringen wird.»



Carolina Rüegg
Präsidentin

MEHRJAHRESPROGRAMM 2020 - 2024

Nachfolgend einige Themen aus dem Mehrjahresprogramm



Das vollständige Mehrjahresprogramm finden Sie unter regionwest.ch

VERBANDSLEITUNG & GESCHÄFTSSTELLE

Verbandsleitung



Wendelin Hodel
Stadtmann, Willisau
Präsident
Präsident der Spurgruppe



Peter Bigler
Gemeindepräsident, Wolhusen
Vize-Präsident
Mitglied der Spurgruppe



Andreas Dahinden
Projektleiter, Schüpfheim



Franzsepp Erni
Gemeindepräsident, Ruswil



Erich Leuenberger
Gemeindeammann, Nebikon



Fritz Lötscher
Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach
Mitglied der Spurgruppe



Carolina Rüegg
Tourismusdirektorin, Sörenberg



Irma Schwegler-Graber
Stadträtin, Willisau



Heinrich Walthert
Gemeinderat, Luthern

Geschäftsstelle



Guido Roos
Geschäftsführer, 95 %-Pensum



Brigitte Grüter-Duss
Geschäftsstelle, 50 %-Pensum



Alexander Siegenthaler
Leiter Projekte, 60 %-Pensum



Claudia Reis-Reis
Geschäftsstelle, 50 %-Pensum

ARBEITSGRUPPEN

Raum und Richtplanung

> Vorsitz: **Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen

Astrid Brun-Bühlmann, Gemeinderätin, Entlebuch

Beat Bucheli, Gemeindepräsident, Werthenstein

Erwin Dahinden, Gemeinderat, Schüpfheim

Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau

Guido Iten, Gemeindeammann, Schötz

Erich Leuenberger, Gemeindeammann, Nebikon

Fritz Lötscher, Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach

Rolf Marti, Gemeinderat, Ruswil

Thomas Frei, georegio ag, Burgdorf

Verkehr

> Vorsitz: **Erich Leuenberger**, Gemeindeammann, Nebikon

Robert Amstein, Amstein Bus AG, Willisau

Josef Auchli, Dipl. Bauingenieur, Menznau

Gery Balmer, Abteilungsleiter BAV, Schüpfheim

André Bolli, Informatiker, Grossdietwil

Willi Bucher, Gemeindeammann, Wolhusen

Josef Dissler, Landwirt, Wolhusen

Wendelin Emmenegger, Gemeinderat, Schüpfheim

Hans Felder, Gemeindeammann, Doppleschwand

Peter Frey, Account Manager SBB Neue Mobilitätsdienstleistungen, Ruswil

Hans-Rudolf Gloor, Gemeinderat, Gettnau

Hermenegild Heuberger, Karikaturist, Hergiswil

Werner Hodel, Betriebsplaner SBB, Altishofen

Pius Kaufmann, Gemeindeammann / Kantonsrat, Escholzmatt-Marbach

Lukas Lustenberger, Gemeinderat, Hofstatt

Ludwig Peyer, Geschäftsführer VLG / Kantonsrat, Willisau

Toni Rölli, Ing. HGL NDSU / SBB, Willisau

Alexander Siegenthaler, Leiter Projekte REGION LUZERN WEST, Wolhusen

Robert Vogel, Gemeindeammann, Entlebuch

Sabine Wermelinger, Gemeindepräsidentin / Kantonsrätin, Flühl

NFA / Öffentliche Finanzen

> Vorsitz: **Wendelin Hodel**, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau

Beat Blum, Gemeindeammann, Menznau

Pius Hodel, Gemeindeammann, Hergiswil b.W.

Pius Kaufmann, Gemeindeammann / Kantonsrat, Escholzmatt-Marbach

Erich Leuenberger, Gemeindeammann, Nebikon

Fredy Röögli, Gemeindeammann, Werthenstein

Kultur

> Vorsitz: **Herbert Werder**, Freischaffender Künstler, Ruswil

Esther Bucher, Musikerin / Gymnasiallehrerin, Escholzmatt

Markus Egli, lic.rer.pol. / Mandatsleiter Treuhand, Schötz

Frieda Fölml, Geschäftsfrau, Menznau

Pius Häfliger, Lehrer, Wolhusen

Ruth Koller Unternährer, Fachlehrperson, Willisau

Rita Kuster, Geschäftsführerin Entlebucherhaus, Schüpfheim

Wirtschaftsbeirat

> Vorsitz: **Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

Basil Gasser, GAWO Gasser AG, Wolhusen

Victor Kopp, Treuhandexperte, Willisau

Markus Obrist, TAGMAR AG, Dagmersellen

Patrick Stalder, SIGA AG, Ruswil

Josef M. Steiner, Anwaltsbüro, Buttisholz

Hans Stettler, Agrokommerz AG, Marbach

Benno Zemp, Elektrisola Feindraht AG, Escholzmatt

Kathrin Scherer, Wirtschaftsförderung, Luzern

Projekte & Förderinstrumente

> Vorsitz: **Alexander Siegenthaler**,
Leiter Projekte REGION LUZERN WEST, Wolhusen

Peter Bigler, Gemeindepräsident, Wolhusen

Urs Marti, Unternehmer / Kantonsrat, Zell

Verkehr UG ÖV Hinterland

> Vorsitz: **Toni Rölli**, Ing. HGL NDSU / SBB, Willisau

Robert Amstein, Postautohalter, Willisau

Urs Boog, Gemeindeammann, Ettiswil

Andreas Boppart, Rottal Auto AG, Ruswil

Hermenegild Heuberger, Karikaturist, Hergiswil

Wendelin Hodel, Stadtmann / Verbandspräsident, Willisau

Werner Hodel, Betriebsplaner SBB, Althishofen

Guido Iten, Gemeindeammann, Schötz

Lukas Lustenberger, Gemeinderat, Hofstatt

Andreas Meyer, Gemeinderat, Altbüron

Erika Oberli, Gemeindepräsidentin, Alberswil

Thomas Schemm, Verkehrsverbund Kanton Luzern, Luzern

Philipp Schubiger, PostAuto Schweiz AG, Luzern

NETZWERKE

Bildung

> Vorsitz: **Irma Schwegler-Graber**, Stadträtin, Willisau

Markus Egli, Prorektor Kantonsschule, Willisau

Raimund Erni, Gesamtleiter HPZ Schüpfheim, Schüpfheim

Thomas Graber, Schulleiter, Dagmersellen

Pirmin Hodel, Rektor Schulen Willisau, Willisau

Inger Muggli-Stokholm, Rektorin KS Schüpfheim, Schüpfheim

Esther Müller, Geschäftsführerin ZODAS, Willisau

Tony Röösl, Co-Rektor BBZ, Willisau

Gabriela Schnider, Kantonsrätin, Schüpfheim

Dominik Studer, Leiter Human Resources Müller Martini AG, Hasle

Ruedi Tschachtli, Prorektor BBZN, Schüpfheim

Energie

> Vorsitz: **Andreas Dahinden**, Projektleiter, Schüpfheim

Sabine Büchli-Rudolf, Stadträtin, Willisau

Saskia Frey-von Gunten, Geschäftsführerin Energierama, Entlebuch

Hanspeter Hunkeler, Landwirt Ronnmühle, Schötz

Andreas Meyer, Gemeinderat, Altbüren

Heinrich Walthert, Gemeinderat, Luthern

Thomas Weingartner, Hochbautechniker TS, Ruswil

Gesundheit

> Vorsitz: **Peter Bigler**, Gemeindepräsident, Wolhusen

Ruth Bachmann, Sozialvorsteherin, Schötz

Willi Bucher, Gemeindeammann, Wolhusen

Ute Buschmann Truffer, Dr. med., Luzerner Kantonsspital, Wolhusen

Josef Dissler, Landwirt, Wolhusen

Regula Heuberger Häfliger, Sozialvorsteherin, Schüpfheim

Adrian Küng, Dr. med. Allgemeinpraktiker, Grossdietwil

Stefan Schärli, Kantonsrat, Menzberg

Helen Schurtenberger, Sozialvorsteherin / Kantonsrätin, Menznau

Vroni Thalmann, Sozialvorsteherin / Kantonsrätin, Flühli

Tourismus

> Vorsitz: **Carolina Rüegg**, Tourismusdirektorin, Sörenberg

Fabian Felder, Regionaldirektor Luzerner Kantonalbank, Schüpfheim

Corinne Müller, Geschäftsführerin Willisau Tourismus, Willisau

Rolf Peter, Landgasthof Menzberg, Menzberg

Theo Schnider, Direktor UBE, Schüpfheim

Erika Unternährer, Hotel Rebstock, Wolhusen

Politnetz

> Vorsitz: **Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

Valentin Arnold, Kantonsrat Grüne, Hüswil

Ida Glanzmann, Nationalrätin CVP, Altishofen

Tony Graber, Kantonsrat SVP, Schötz

Thomas Grüter, Gemeindepräsident / Kantonsrat CVP, Pfaffnau

Wendelin Hodel, Stadtammann / Verbandspräsident, Willisau

Leo Müller, Nationalrat CVP, Ruswil

Helen Schurtenberger, Gemeinderätin / Kantonsrätin FDP, Menznau

Vroni Thalmann, Gemeinderätin / Kantonsrätin SVP, Flühli

Sabine Wermelinger, Gemeindepräsidentin / Kantonsrätin FDP, Flühli

Vorstand Unternehmervereinigung

> Vorsitz: **Rony Bieri**, Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim

Adrian Achermann, Beutler Nova AG, Gettnau

Urs Meyer, Meyer BlechTechnik AG, Grosswangen

> Geschäftsführung:

Guido Roos, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

STAND 31.12.2019

DELEGIERTE DER VERBANDSGEMEINDEN

Gemeinde	WOHNBEVÖLKERUNG 2015	Anzahl	Delegierte STAND 31.12.2019
Alberswil	656	1	Erika Oberli , Gemeindepräsidentin, Alberswil
Altbüren	986	1	Valentin Kreienbühl , Gemeindepräsident, Altbüren
Altishofen	1'555	2	Urs Kaufmann , Gemeindepräsident, Altishofen Stefan Meier , Gemeinderat, Altishofen
Dagmersellen (Teilmitgliedschaft)	5'234	2	Philipp Bucher , Gemeindepräsident, Dagmersellen Urs Fellmann , Gemeinderat Ressort Bau, Uffikon.
Doppleschwand	750	1	Franz Heer , Gemeindepräsident, Doppleschwand
Ebersecken	401	1	Thomas Roos , Gemeindepräsident, Ebersecken
Egolzwil	1'420	1	Roland Wermelinger , Gemeindepräsident, Egolzwil
Entlebuch	3'349	3	Roland Aregger , Unternehmer, Finsterwald Vreni Schmidlin-Brun , Gemeindepräsidentin, Entlebuch Robert Vogel , Gemeindeammann, Entlebuch
Escholzmatt-Marbach	4'326	3	Franz Duss , Gemeinderat, Escholzmatt Ruth Rava-Stalder , Gemeinderätin, Wiggen Hans Zemp , Escholzmatt
Ettiswil / Kottwil	2'649	2	Urs Boog , Gemeindeammann, Ettiswil Katharina Jauch-Abegglen , Gemeinderätin, Ettiswil
Fischbach	726	1	Stefan Häfliger-Speiser , Gemeindeammann, Fischbach
Flühli	1'882	2	Sabine Wermelinger , Gemeindepräsidentin, Flühli Werner Wicki , Gemeinderat, Sörenberg
Gettnau	1'140	1	Hans-Rudolf Gloor , Gemeinderat, Gettnau
Grossdietwil	831	1	Reto Frank , Gemeindepräsident, Grossdietwil
Hasle	1'748	2	Pius Felder , Gemeinderat, Hasle Thomas Röösl , Gemeindepräsident, Hasle
Hergiswil b. W.	1'887	2	Pius Hodel , Gemeindeammann, Hergiswil b.W. Markus Kunz , Gemeinderat, Hergiswil b.W.
Luthern	1'289	1	Alois Huber , Gemeindepräsident, Luthern
Menznau	2'884	2	Christoph Bossert , Unternehmer, Menzberg Bruno Emmenegger-Wüest , Gemeinderat, Geiss
Nebikon	2'565	2	Reto Steinmann , Gemeindepräsident, Nebikon Agnes Sommer , ehem. Gemeindeschreiberin, Nebikon
Romoos	676	1	Willi Pfulg , Gemeindepräsident, Romoos
Ruswil	6'842	5	Thomas Glanzmann , Gemeinderat, Ruswil Alfred Müller , Geschäftsleiter, Ruswil Lotti Stadelmann Eggenschwiler , Gemeinderätin, Ruswil Roger Würsch , Logistiker, Ruswil Ueli Zihlmann , Bauamt, Ruswil
Schötz	4'185	3	Urs Amrein , Gemeindeschreiber, Schötz Guido Iten , Gemeindeammann, Schötz Regula Lötscher , Gemeindepräsidentin, Schötz

Schüpfheim	4'154	3	Christine Bouvard Marty , Gemeindepräsidentin, Schüpfheim Willi Schnider , Landwirt, Schüpfheim Martin Wicki , Unternehmer, Schüpfheim
Ufhusen	892	1	Claudia Bernet , Gemeindepräsidentin, Ufhusen
Werthenstein	2'044	2	Beat Bucheli , Gemeindepräsident, Schachen Fredy Rösli , Gemeindeammann, Wolhusen
Willisau	7'676	6	Erna Bieri , Stadtpräsidentin, Willisau Sabine Büchli-Rudolf , Stadträtin, Willisau Andreas Heini , Unternehmer, Willisau Hermann Morf , ehem. Kantonsrat, Willisau Pius Oggier , Stadtrat, Willisau Martin Wermelinger , Leiter Bauamt, Willisau
Wolhusen	4'319	3	Adrian Bieri-Unternährer , Unternehmer, Wolhusen Josef Dissler , Landwirt, Wolhusen Gregor Kaufmann , Gemeinderat, Wolhusen
Zell	1'997	2	Othmar Häfliger , Gemeinderat, Zell Markus Tremp , Gemeindepräsident, Zell

Total

69'063

57 Delegierte

STAND 31.12.2019

Gemäss Statuten steht den Gemeinden folgende Anzahl Delegierte zu:

Bis zu 1'500 Einwohner, 1 Delegierter

bei 1'501 bis 3'000 Einwohnern, 2 Delegierte

bei 3'001 bis 4'500 Einwohnern, 3 Delegierte

usw.

Kontrollstelle

Hans Peter, Gemeindeammann, Luthern, Präsident

Hans Felder, Gemeindeammann, Doppleschwand

Josef Mathis, Gemeindeammann, Egolzwil

ERFOLGSRECHNUNG

Funktionale Gliederung		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Konto	Einzelkonti nach Funktionen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Volkswirtschaft	1'632'268.26	1'632'268.26	1'559'400	1'559'400	1'639'431.00	1'639'431.00
84	Industrie, Gewerbe, Handel	972'014.24	989'379.96	947'820	952'700	948'123.95	1'004'352.55
	Nettoergebnis	17'365.72		4'880		56'228.60	
841	Verbandsleitung, Delegiertenver.	48'750.84		45'000		34'892.35	
	Nettoergebnis		48'750.84		45'000		34'892.35
841.300.00	Entschädigung Verbandsleitung, Revisoren	27'500.00		29'000		19'425.00	
841.309.00	Übriger Personalaufwand	2'127.90		3'000		2'154.10	
841.310.00	Büromaterial, Drucksachen	6'496.04		6'500		6'296.15	
841.317.01	Spesenentschädigungen	3'923.80		3'000		1'660.25	
841.317.02	Repräsentationskosten	200.00		500			
841.318.02	Porti, Telefon	600.00				280.00	
841.319.00	Übriger Sachaufwand	5'782.25		2'000		2'586.50	
841.395.00	Anteil Soziallasten	2'120.85		1'000		2'490.35	
842	Geschäftsstelle	478'590.20	140'974.99	476'620	130'000	441'904.40	153'253.80
	Nettoergebnis		337'615.21		346'620		288'650.60
842.301.00	Besoldungen	349'569.65		339'000		317'852.35	
842.309.00	Übriger Personalaufwand	4'921.30		3'500		1'494.50	
842.310.00	Büromaterial, Drucksachen	3'513.20		4'500		3'090.50	
842.311.00	Anschaffung von Mobilien, usw.	5'353.50		7'000		5'279.20	
842.312.00	Strom	832.65		1'500		891.85	
842.313.00	Verbrauchsmaterialien	301.45		200		159.10	
842.315.00	Support EDV	6'949.95		7'000		5'588.75	
842.316.00	Mieten	30'189.00		30'120		30'120.00	
842.317.00	Spesenentschädigungen	7'564.30		9'000		9'607.95	
842.318.01	Sachversicherungen	985.00		800			
842.318.02	Porti, Telefon	3'591.45		7'000		4'486.60	
842.318.03	Kommunikation / Dienstleistungen	8'239.10		9'000		8'937.80	
842.319.00	Übriger Sachaufwand	1'368.20		3'000		1'160.30	
842.395.00	Anteil Soziallasten	55'211.45		55'000		53'235.50	
842.436.00	Rückerstattungen		140'974.99		130'000		153'253.80
843	Projektarbeiten	133'860.45	7'001.72	151'000	17'000	162'307.95	11'489.00
	Nettoergebnis		126'858.73		134'000		150'818.95
843.300.00	Entschädigung an Kommissionen	31'054.50		40'000		36'822.50	
843.318.03	Honorare	22'560.95		46'000		22'078.50	
843.319.00	Übriger Sachaufwand	6'676.65		20'000		11'833.30	
843.365.00	Beiträge an Projekte	68'500.00		40'000		91'356.55	
843.366.00	Beiträge an Private	5'000.00		5'000			
843.395.00	Anteil Soziallasten	68.35				217.10	
843.436.00	Rückerstattungen		7'001.72		7'000		11'489.00
843.461.00	Kantonsbeiträge				10'000		
844	Willisau-Wiggertal (Spezialfinanzierung)	227'634.00	227'634.00	215'000	215'000	229'644.80	229'644.80
844.318.03	Honorare	1'201.95		10'000		3'218.05	
844.318.04	Entwicklungsplanung	61'118.85		60'000		91'470.75	
844.319.00	Übriger Sachaufwand	52.00					
844.352.00	Willisau Tourismus	134'956.00		135'000		134'956.00	
844.365.00	Beiträge an Projekte			10'000			
844.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	30'305.20					
844.436.00	Rückerstattungen		25'200.00				
844.462.00	Gemeindebeiträge		202'434.00		202'400		202'434.00
844.480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung				12'600		27'210.80

Funktionale Gliederung		Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
Konto	Einzelkonti nach Funktionen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
845	UBE (Spezialfinanzierung)	33'770.00	33'770.00	33'800	33'800	52'964.45	52'964.45
845.318.03	Honorare	1'589.65		7'000		3'605.80	
845.318.04	Entwicklungsplanung	22'195.55		20'000		49'358.65	
845.365.00	Beiträge an Projekte			5'000			
845.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	9'984.80		1'800			
845.462.00	Gemeindebeiträge		33'770.00		33'800		33'770.00
845.480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						19'194.45
846	ex. ROWO (Spezialfinanzierung)	49'408.75	49'408.75	26'400	26'400	26'410.00	26'410.00
846.318.03	Honorare	77.55		7'000		310.20	
846.318.04	Entwicklungsplanung	49'331.20		15'000		8'040.00	
846.365.00	Beiträge an Projekte			3'000			
846.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung			1'400		18'059.80	
846.436.00	Rückerstattungen		11'661.20				
846.462.00	Gemeindebeiträge		26'410.00		26'400		26'410.00
846.480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		11'337.55				
848	Finanzierungsbeiträge Nettoergebnis	530'590.50	530'590.50	530'500	530'500	530'590.50	530'590.50
848.461.00	Kantonsbeiträge		100'000.00		100'000		100'000.00
848.462.00	Gemeindebeiträge		430'590.50		430'500		430'590.50
85	NRP	434'379.35	434'379.35	400'000	400'000	428'767.40	428'767.40
850	NRP (Spezialfinanzierung)	434'379.35	434'379.35	400'000	400'000	428'767.40	428'767.40
850.365.00	Beiträge an Projekte	434'379.35		400'000		428'767.40	
850.436.00	Rückerstattungen		112'500.00				
850.460.01	Bundesbeiträge		37'632.45				20'767.40
850.461.00	Kantonsbeiträge		284'246.90		400'000		408'000.00
86	Unternehmervereinigung	18'000.00	18'000.00	17'400	17'400	17'400.00	17'400.00
860	UNV (Spezialfinanzierung)	18'000.00	18'000.00	17'400	17'400	17'400.00	17'400.00
860.365.00	Beiträge an Projekte	11'319.20		14'000		12'506.60	
860.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	6'680.80		3'400		4'893.40	
860.469.00	Beiträge Privater		18'000.00		17'400		17'400.00
88	Kultur	118'788.30	118'788.30	118'800	118'800	118'788.10	118'788.10
880	Reg. Förderfonds Kultur (Spezialfinanzierung)	118'788.30	118'788.30	118'800	118'800	118'788.10	118'788.10
880.365.00	Beiträge an Projekte	118'000.00		118'800		80'370.00	
880.380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	788.30				38'418.10	
880.461.00	Kantonsbeiträge		59'394.20		59'400		59'394.00
880.462.00	Gemeindebeiträge		59'394.10		59'400		59'394.10
89	Nicht aufgeteilte Posten Nettoergebnis	89'086.37	71'720.65 17'365.72	75'380	70'500 4'880	126'351.55	70'122.95 56'228.60
891	Allg. Personalkosten (Spezialfinanzierung)	71'720.65	71'720.65	70'500	70'500	70'122.95	70'122.95
891.303.00	AHV- und ALV-Beiträge	25'665.05		24'000		24'489.60	
891.304.00	Pensionskassenbeiträge	40'132.35		41'100		40'636.55	
891.305.00	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	5'923.25		5'400		4'996.80	
891.436.00	Rückerstattungen, Kinderzulagen		14'320.00		15'500		14'180.00
891.495.00	Verrechnete Soziallasten		57'400.65		55'000		55'942.95
899	Abschluss Nettoergebnis	17'365.72	17'365.72	4'880	4'880	56'228.60	56'228.60
899.389.00	Ertragsüberschuss	17'365.72		4'880		56'228.60	

BILANZ

KONTO	BESTANDES R. EINZELKONTI	01. JAN 2019	VERÄNDERUNG		31. DEZ. 2019
			Zuwachs	Abgang	
A	AKTIVEN	1'576'485.02	1'939'763.71	1'878'870.30	1'637'378.43
10	FINANZVERMÖGEN	1'576'485.02	1'939'763.71	1'878'870.30	1'637'378.43
100	Flüssige Mittel	1'563'434.22	1'379'806.01	1'352'026.80	1'591'213.43
1000	Kasse	106.35	3'700.00	3'741.90	64.45
1000.00	Kasse	106.35	3'700.00	3'741.90	64.45
1001	Post	1'563'327.87	1'376'106.01	1'348'284.90	1'591'148.98
1001.00	Postcheck	1'563'327.87	1'376'106.01	1'348'284.90	1'591'148.98
101	Guthaben	1'436.10	2'780.25	1'436.10	2'780.25
1015	Andere Debitoren	1'436.10	2'780.25	1'436.10	2'780.25
1015.10	Debitoren allgemein	1'436.10	2'780.25	1'436.10	2'780.25
103	Transitorische Aktiven	11'614.70	43'384.75	11'614.70	43'384.75
1030	Transitorische Aktiven	11'614.70	43'384.75	11'614.70	43'384.75
1030.00	Transitorische Aktiven	11'614.70	43'384.75	11'614.70	43'384.75
104	Abrechnungskonten		513'792.70	513'792.70	

KONTO	BESTANDESR. EINZELKONTI	01. JAN 2019	VERÄNDERUNG		31. DEZ. 2019
			Zuwachs	Abgang	
B	PASSIVEN	1'576'485.02	537'233.87	476'340.46	1'637'378.43
20	FREMDKAPITAL	661'923.15	471'302.65	464'196.51	669'029.29
200	laufende Verpflichtungen	33'333.85	44'388.55	41'035.85	36'686.55
2000	Kreditoren	33'333.85	36'686.55	33'333.85	36'686.55
2000.00	Kreditoren	33'333.85	36'686.55	33'333.85	36'686.55
2005	Durchlaufende Beiträge		7'702.00	7'702.00	
2005.00	Durchgangskonto		7'702.00	7'702.00	
204	Rückstellungen	316'642.00	120'000.00	111'213.36	325'428.64
2040	Rückstellungen	316'642.00	120'000.00	111'213.36	325'428.64
	Diverse Rückstellungen in Konten 2040.01 bis 2040.16				
205	Transitorische Passiven	311'947.30	306'914.10	311'947.30	306'914.10
2050	Transitorische Passiven	311'947.30	306'914.10	311'947.30	306'914.10
2050.00	Transitorische Passiven	311'947.30	306'914.10	311'947.30	306'914.10
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	435'964.55	47'759.10	11'337.55	472'386.10
228	Verpflichtungen	435'964.55	47'759.10	11'337.55	472'386.10
2280	Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	435'964.55	47'759.10	11'337.55	472'386.10
2280.01	Willisau-Wiggertal	163'390.65	30'305.20		193'695.85
2280.02	UBE	53'489.35	9'984.80		63'474.15
2280.03	ex. ROWO	108'086.30		11'337.55	96'748.75
2280.04	Reg. Förderfonds Kultur	96'748.30	788.30		97'536.60
2280.05	UNV	14'249.95	6'680.80		20'930.75
23	EIGENKAPITAL	478'597.32	17'365.72		495'963.04
239	Kapital	478'597.32	17'365.72		495'963.04
2390	Eigenkapital	478'597.32	17'365.72		495'963.04
2390.00	Eigenkapital	478'597.32	17'365.72		495'963.04

Design / Umsetzung: Agentur Frontal AG, 6130 Willisau, frontal.ch
Druck: Bacher PrePress AG, 6105 Schachen, bacher.swiss
Titelbild: Foto Studio Vonwil
Fotos: Anlässe der REGION LUZERN WEST 2019 und Foto Studio Vonwil
© REGION LUZERN WEST, Menznauerstrasse 2, 6110 Wolhusen, regionwest.ch